



Bild: Donato Caspari

Den Kemmentaler Schülern kann es nicht schnell genug gehen, bis ihre neue Turnhalle fertig ist. Beim Spatenstich legten sie sich deshalb besonders ins Zeug.

Kemmental baut an der Zukunft

Gestern war ein denkwürdiger Tag für die Landgemeinde: Mit dem Spatenstich beginnt der Bau der neuen Mehrzweckhalle in Alterswilen. Ende 2017 soll sie an die Schule, die Gemeinde und die Vereine übergeben werden.

URS BRÜSCHWEILER

KEMMENTAL. Eigentlich hatte sich Josef Knill das Adolf-Ogi-Zitat verkneifen wollen. Doch angesichts des strahlenden Sonnenscheins und der Freude in den Gesichtern der Schulkinder passte «Freude herrscht!» dann doch zu gut auf den Moment. Der Baukommissionspräsident durfte gestern viele Gäste zum Spatenstich in Alterswilen begrüssen. Für knapp acht Millio-

nen Franken bauen die Politische Gemeinde und die Volksschule Kemmental gemeinsam eine neue Mehrzweckhalle.

Kein Denkmal

«Es ist kein historischer Anlass heute, weil wir kein Denkmal bauen. Es ist ein Bau für die nächsten 50 Jahre», sagte Knill. An die Adresse der vielen anwesenden Primarschüler richtete er die Botschaft, dass sie die Zukunft seien. Als ehemaliger

Schulpräsident habe er einmal gesagt, die Realisierung eines solchen Projekts benötige etwa zehn Jahre, erzählte Josef Knill in seiner Ansprache. Insofern sei man auf Kurs. 2009 habe mit einer Umfrage in der Gemeinde die Meinungsbildung begonnen. 2011 und 2012 folgte eine Machbarkeitsstudie. 2013 entschied man an einer Orientierungsversammlung, dass eine Maximalvariante mit einem Abbruch der alten Halle aus den 1960er-Jah-

ren und dem Bau einer neuen Mehrzweckhalle der richtige Weg sei.

Über 80 Prozent waren dafür

Nach dem Architekturwettbewerb folgte am 28. August 2014 der wichtigste Entscheid. Mit 80 Prozent sagten die Kemmentaler Ja zum Baukredit. Das Ziel sei, die Halle Ende 2017 an die Schüler, Vereine und die Gemeinde für kulturelle Anlässe übergeben zu können, sagte Knill.

Die Kemmentaler Schüler durften ihre Zukunftswünsche notieren, diese werden in eine Kapsel gelegt und in den Baukörper integriert. Einige Kinder trugen beim Spatenstich ihre Gedanken vor. Erstklässler Timon wünscht sich, dass die Bälle in der neuen Turnhalle weich sein werden. Sechstklässler Laurent hofft, dass das Gebäude viele Fenster haben wird, damit nicht so viel Strom für das Licht verbraucht werde.